

OG Wartenberg e.V.

# Neugestaltung des Vereinsgeländes

In einer etwa einjährigen Bauzeit konnte das Vereinsgelände der Ortsgruppe Wartenberg erneuert und die Platzanlage zu einer modernen Wettkampf- und Übungsanlage umgebaut werden.

Von Hermann Wahl, 1. Vorsitzender

**W**as würde auf uns zukommen, um dieses Vorhaben auszuführen? Geht das überhaupt, wer kann was machen? Eigenleistung, gewerbliche Firmen? Um die Auffüllarbeiten abzuschätzen, wurden umfangreiche Nivelierungsarbeiten durchgeführt. Es ist gar nicht so leicht Grenzsteine zu finden, die Jahrzehnte verschwunden waren. Erst jetzt konnte man den Umfang der Arbeiten abschätzen und die Planung für die Verwirklichung angehen.

Da unser Übungsplatz außerhalb von bebautem Gebiet - also im Außenbereich - liegt, wurde ein Behördentermin vereinbart. Zusammen mit der Gemeinde, dem Kreisbauamt, der Naturschutzbehörde und der unteren Wasserbehörde wurde über die Voraussetzungen für die Durchführung gesprochen. Nach einigen Verhandlungen wurde dann ein Bauantrag, inklusiv einer Eingriffs- und Ausgleichberechnung erstellt und mit Zustimmung der Gemeinde genehmigt. Nun konnten wir starten. Wir wollten zwar viele Arbeiten in Eigenleistung durchführen, es war uns aber klar, dass wir auch größere Maschinen und Geräte benötigten. Der Übungsbetrieb sollte, wenn auch eingeschränkt, weiterlaufen.

Ein befreundeter Inhaber eines Gartenbaubetriebes übernahm die Baumfällungen und die Beseitigung der alten Hecken; ohne Maschinen keine Chance. Wir entfernten den alten Zaun und dann kam die große Raupe der Tiefbaufirma. Innerhalb eines Tages wurde die Muttererde abgetragen und auf einer Miete gelagert. Rund 250 LKW-Ladungen Erde wurden dann von einer Baustelle angeliefert und eingebracht, zwischendurch immer wieder verdichtet und schließlich wurde auf den 3000 m<sup>3</sup> unbelasteter Erde wieder der Mutterboden mit Hilfe der Raupe verteilt. An der untersten Stelle hatten wir in der Höhe letztlich 3,90 m aufgefüllt. Natürlich gab es zwischendurch auch so einige Abenteuer, wie z.B. einen vollbeladenen Lastzug, der auf dem Platz versenkt wurde. Noch mit Unterstützung der Erdbaufirma wurde dann im unteren Bereich des Platzes ein Zugang über eine Steintreppe verlegt und die Pfähle für den neuen Zaun eingedrückt. Wir haben neben dem 300 m langen neuen Zaun auch noch 6 neue Türen und Tore eingebaut. Es wurde ca. 900 m Spanndraht verarbeitet. Eine zeitaufwendige Arbeit, aber für das bewährte Bauteam kein Problem.



Wie säht man schließlich einen so großen Platz, ca. 2000 m<sup>2</sup>, ein? Mit modernster Maschinenteknik! Ein befreundeter Landwirt erschien mit zwei etwas größeren Traktoren und innerhalb von zwei Stunden war die Sache vergessen. Beim Anblick dieser Arbeiten schlugen Männerherzen höher, man steht dabei, sieht zu und staunt. Aber auch weniger PS wurden eingesetzt. Unser alter Rasenmäher musste eine Walze ziehen und quälte sich ganz schön dabei. Jetzt musste es nur noch regnen. Da wir ja die Auflage hatten, die neuen Böschungen wieder mit ortsüblichen Pflanzen aufzuforsten, wurde dies in einer Pflanzaktion durchgeführt. Ein Teil der Pflanzen wurden nach Rücksprache mit dem Revierförster aus dem Wald geholt, es wurden aber auch andere Gehölze eingesetzt. Diese Arbeiten konnten wir an einem einzigen Tag erledigen, da sehr viele fleißige Hände da waren und mit anpackten. Dann wurden neue Revierverstecke errichtet, und man kann sich gar nicht vorstellen, wie viele Diskussionen solche sechs Punkte auf dem Platz auslösen können. Aber getreu dem Motto „alles wird gut“ sind diese jetzt fertig. Als letzte Maßnahme wurde noch die Beleuchtung erneuert. Jetzt mit neuester LED-Technik ausgestattet, ist eine optimale Ausleuchtung des Platzes und des Nebenplatzes möglich. Auch die Reduzierung auf ein Fünftel des Energieverbrauches haben wir geschafft. Neue Scheinwerferhalterungen, neue Verdrahtung, Demontage der

alten, Montage der neuen Anlage, alles kein Problem für das Bauteam. Da all diese Arbeiten ja tagsüber ausgeführt wurden, haben wir uns spät abends zu einem spontanen „Lichterfest“ getroffen um zu sehen, was wir sehen. Auch der Nebenplatz erhielt noch eine neue Einzäunung und dann waren wir fertig.

Eine Helferfeier wurde natürlich auch durchgeführt und dabei auch nochmals allen Helfern für die geleistete Arbeit gedankt. Solche Maßnahmen sind ohne ehrenamtliche Helfer nicht durchzuführen, oder hätten den finanziellen Rahmen gesprengt.

